

# **Abies alba Mill.**

## **Allgemein**

Das Holz der Tanne diente vor allem zum Schiffbau, außerdem zur Herstellung von Tafeln für Maler (tabulae), Schreibtafeln und für Tischlerarbeiten. Die botanische Bezeichnung der Weißtanne hat in der Geschichte oft gewechselt. In der Vergangenheit gewann man aus ihr das Straßburger Terpentin, *Terebinthina alsatica* genannt. Als Kanadabalsam war sie Ende des 18./ Anfang des 19. Jahrhunderts in wenigen Pharmakopöen aufgenommen und Bestandteil einiger Zubereitungen. Sie wurde äußerlich wie *Copaivabalsam* angewendet, den man auf Geschwüre auftrug. Neue Bedeutung erhielt er als Hilfsmittel für die Mikroskopie (zum Einbetten von Präparaten). Die medizinische Anwendung bestand in der Behandlung von Bronchial- und Uteralerkrankungen; in der Homöopathie ist die Hemlocktanne oder Schierlingstanne ein wichtiges Mittel.

## **Etymologie**

Die Herkunft des Namens *abies* (lat.) ist ungeklärt. Es gibt aber eine Verwandtschaft mit südosteuropäischen Namensresten. Die griechische Glosse *ábin* (Akk.) ist bei Hesychios belegt und bedeutet "Tanne" oder "Fichte"; ihr liegt vielleicht die indogermanische Wurzel *ab-* ("Baum") zugrunde. Ferner gibt es lokale Varianten wie etwa *Abieta* in Rumänien. Es scheint sich also um ein nur auf Italien und den Balkan beschränktes Reliktwort zu handeln. *Abies alba* ist namentlich die Weißtanne.

## **Botanik**

Baum, bis 50 m, selten auch bis 75 m hoch werdend, diklin, monözisch.

Blüte und Samen: Samenanlagen zu zweit auf der Oberseite der Samenschuppen, die in der Achsel von spiraling angeordneten Deckschuppen sitzen, die wiederum zu Zapfen vereinigt sind, Zapfen 10 bis 16 cm lang, 3 bis 5 cm dick, mit hervorragenden Deckschuppen, vor der Reife grün, braunrot überlaufen, Staubgefäß kätzchenartig angeordnet. Samen einseitig lang geflügelt.

Blätter, Stamm: Nadeln 1 bis 3 cm lang, 1,8 bis 2,3 mm breit, Oberseite dunkelgrün, Unterseite mit zwei weißen Streifen, gescheitelt, stumpfspitzig, an der Spitze eingekerbt.

Stamm zunächst gräulich, später schuppig.

## **Verbreitung**

Mitteleuropa bis Balkanstaaten

## **Synonyme**

*Abies argentea* DC  
*Abies candicans* Fisch.  
*Abies nobilis* A. Dietr.  
*Abies pectinata* DC  
*Abies picea* Lindl.  
*Abies taxifolia* Desf.  
*Abies vulgare* Poir.  
*Picea pectinata* Loud.

*Pinus pectinata* Lam.

*Pinus picea* L.

## **Volkstümliche Namen**

Common silver fir (eng.)

Edeltanne (dt.)

Sapin (frz.)

Swiss pine (eng.)

Weißtanne (dt.)

## **Drogen**

*Abietis albae aetheroleum* (++ !)